



# ZAHLENSPIEGEL 2018

# IMPRESSUM

## **Herausgeber**

Die Präsidentin  
Prof. Dr. Brigitte Grass  
Münsterstraße 156  
40476 Düsseldorf

## **Redaktion und Ansprechpartner**

Dezernat Strategie & Innovation

Björn Brünink  
Tel: +49 211 4351 8970  
[bjoern.brueinink@hs-duesseldorf.de](mailto:bjoern.brueinink@hs-duesseldorf.de)

[www.hs-duesseldorf.de](http://www.hs-duesseldorf.de)

Hochschule Düsseldorf, März 2019

# INHALT

<b>VORWORT</b>	<b>5</b>
<b>1 FORM DER BEEINTRÄCHTIGUNG</b>	<b>7</b>
<b>2 AUSWIRKUNGEN DER BEEINTRÄCHTIGUNG</b>	<b>9</b>
2.1 Wie stark wirkt/wirken sich Ihre Beeinträchtigung(en) im Studium aus?	9
2.2 Sind Sie behinderungsbedingt auf Hilfsmittel und Barrierefreiheit angewiesen?	10
<b>3 STUDIENWAHL/STUDIENABBRUCH</b>	<b>11</b>
3.1 Studienunterbrechung im Wintersemester 2016/17	11
3.2 Haben Sie ihr Studienfach schon einmal gewechselt?	12
3.3 Hat/Haben Ihre Beeinträchtigung(en) die Entscheidung zum Studiengang beeinflusst?	13
3.4 Welche beeinträchtigungsbezogenen Aspekte haben Ihre Studienwahl beeinflusst?	14
<b>4 UNTERSTÜTZUNGSBEDARFE</b>	<b>15</b>
<b>5 NUTZUNG DER BERATUNGSANGEBOTE</b>	<b>19</b>
5.1 Beauftragte/Beratungsstellen für Studierende mit Behinderungen/Beeinträchtigungen	19
5.2 Psychologische Beratungsstelle des Studentenwerks/der Hochschule	20
5.3 Beratung für Studierende mit Behinderungen/Beeinträchtigungen des AStA	20
<b>6 FINANZIERUNG DES STUDIUMS</b>	<b>21</b>
6.1 Die Finanzierung meines Lebensunterhalts ist derzeit gesichert	21
6.2 Ergeben sich im Wintersemester 2016/17 behinderungsbedingt Mehrkosten?	22

# VORWORT DER PRÄSIDENTIN

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Hochschulangehörige,

mit diesem Report legt die Hochschule Düsseldorf erstmalig eine zahlengestützte Übersicht zur Studiensituation von Studierenden mit chronischen Erkrankungen und Behinderungen vor. Damit werden konkrete Informationen zu den Beeinträchtigungsformen, deren Auswirkungen und den Unterstützungsbedarfen dieser Gruppe von Studentinnen und Studenten veröffentlicht.

Bereits seit 2008 bietet die HSD mit der Arbeitsstelle Barrierefreies Studium ein adressatinnen- und adressatengerechtes Beratungs-, Informations- und Assistenzangebot an. Seit dieser Zeit konnten deutliche Verbesserungen für Studierende mit Beeinträchtigungen erreicht werden.

Beispielsweise haben die Handlungsempfehlungen für Lehrende oder das Leitsystem für blinde und sehbeeinträchtigte Menschen am neuen Campus hierzu einen wichtigen Beitrag geleistet. Auch die Sensibilisierung aller Hochschulangehörigen für die Belange von Studierenden mit chronischen Erkrankungen und Behinderungen gehört dazu.

Für die Umsetzung der Maßnahmen und für die Erstellung dieses Berichtes, der in angemessenen Zeitabständen fortgeschrieben werden sollte, möchte ich mich herzlich bei Herrn Brünink bedanken. In dem Wissen, dass die Ermöglichung von Teilhabe an Bildung im Sinne der Inklusion eine dauerhafte Herausforderung darstellt, wünsche ich der Hochschule Düsseldorf auch für die Zukunft viel Erfolg!



Prof. Dr. Brigitte Grass

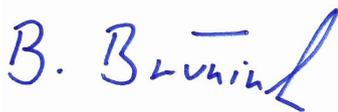
# VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

im Rahmen der letzten Sozialerhebung<sup>1</sup> des Deutschen Studentenwerks (DSW) haben im Sommersemester 2016 bundesweit 11 % der Studierenden angegeben, von einer sich studienerschwerend auswirkenden Behinderung oder chronischen Erkrankung betroffen zu sein (Middendorff et al., 2017)<sup>2</sup>. Wie genau sich die jeweilige Beeinträchtigung individuell auswirkt, wurde daran anschließend mit der bundesweiten Studierendenbefragung „beeinträchtigt studieren – best2“ im Wintersemester 2016/2017 erfasst. Die Umfrage fokussierte Studierende, die im Zusammenhang mit ihren Beeinträchtigungen bzw. chronischen Erkrankungen Schwierigkeiten in ihrem Studium haben. Dazu zählen z.B. Studierende mit Bewegungs- und Sinnesbeeinträchtigungen, chronisch-somatischen und psychischen Erkrankungen, Teilleistungsstörungen wie Legasthenie, Autismus und anderen andauernden Beeinträchtigungen.

Die Datenerhebung wurde vom Deutschen Studentenwerk (DSW) gemeinsam mit dem Deutschen Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW) in Zusammenarbeit mit dem Institut für Höhere Studien (IHS) Wien durchgeführt. Im Rahmen der Studien haben sich bundesweit fast 21.000 Studierende mit studienerschwerenden Beeinträchtigungen beteiligt und Auskunft über beeinträchtigungsbezogene Schwierigkeiten im Studium und bei der Studienaufnahme sowie ihren Strategien im Umgang mit der Beeinträchtigung gegeben. Die Ergebnisse<sup>3</sup> der best2 Studie können online eingesehen werden.

Der Hochschule Düsseldorf (HSD) steht eine Sonderauswertung dieser Studie zur Verfügung, welche einen ganz konkreten Einblick in die Studiensituation behinderter und chronisch kranker Studierender an der HSD gibt. Mit diesem Informationsblatt möchten wir Ihnen die Ergebnisse in Zahlen kompakt darstellen.



Björn Brünink  
Beauftragter für die Belange von Studierenden  
mit Behinderung und chronischen Erkrankungen

---

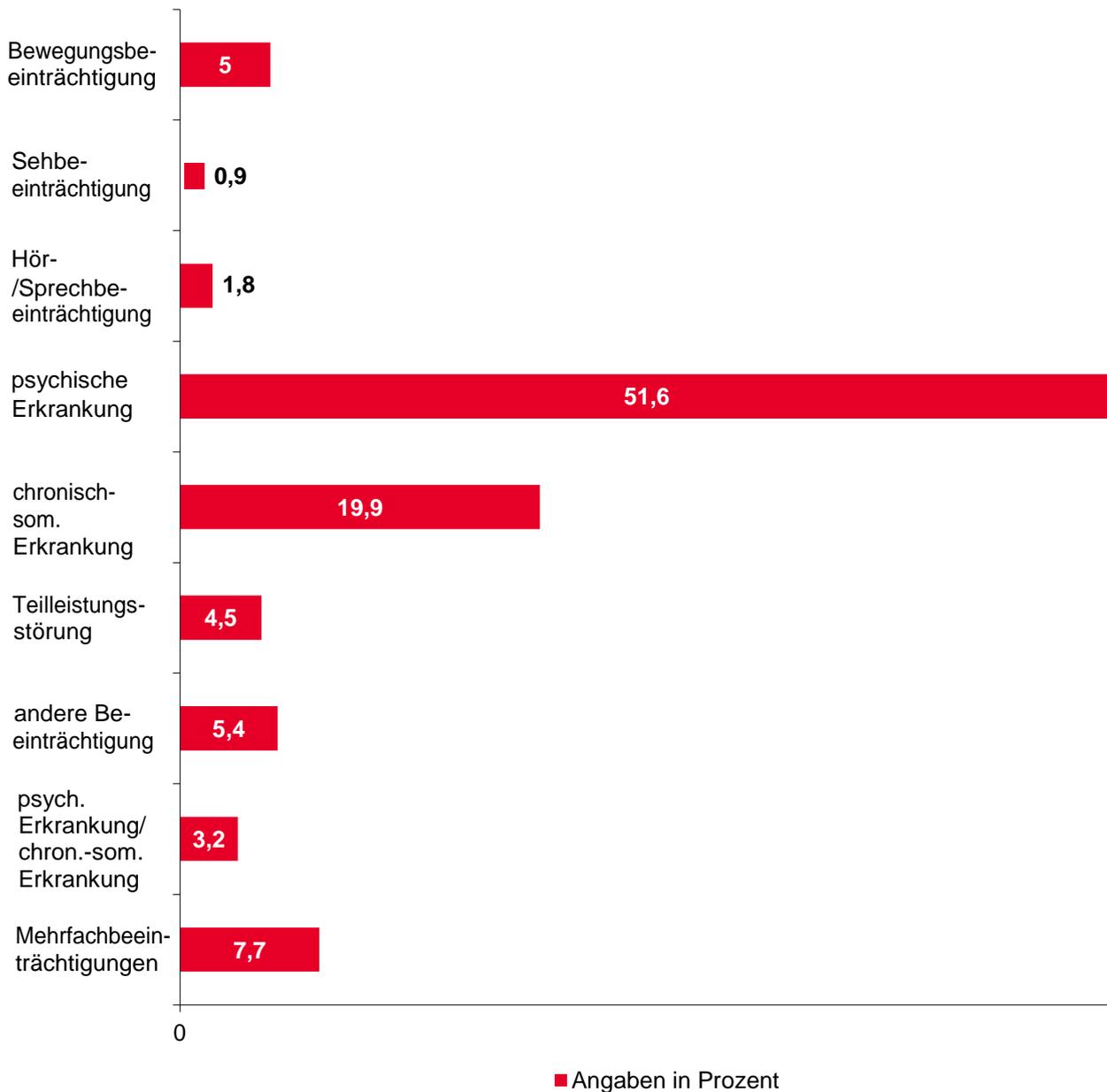
<sup>1</sup> <http://www.sozialerhebung.de/>

<sup>2</sup> Middendorff, E., Apolinarski, B., Becker, K., Bornkessel, P., Brandt, T., Heißenberg, S. & Poskowsky, J. (2017). Die wirtschaftliche und soziale Lage der Studierenden in Deutschland 2016. 21. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks – durchgeführt vom Deutschen Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung. Berlin: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

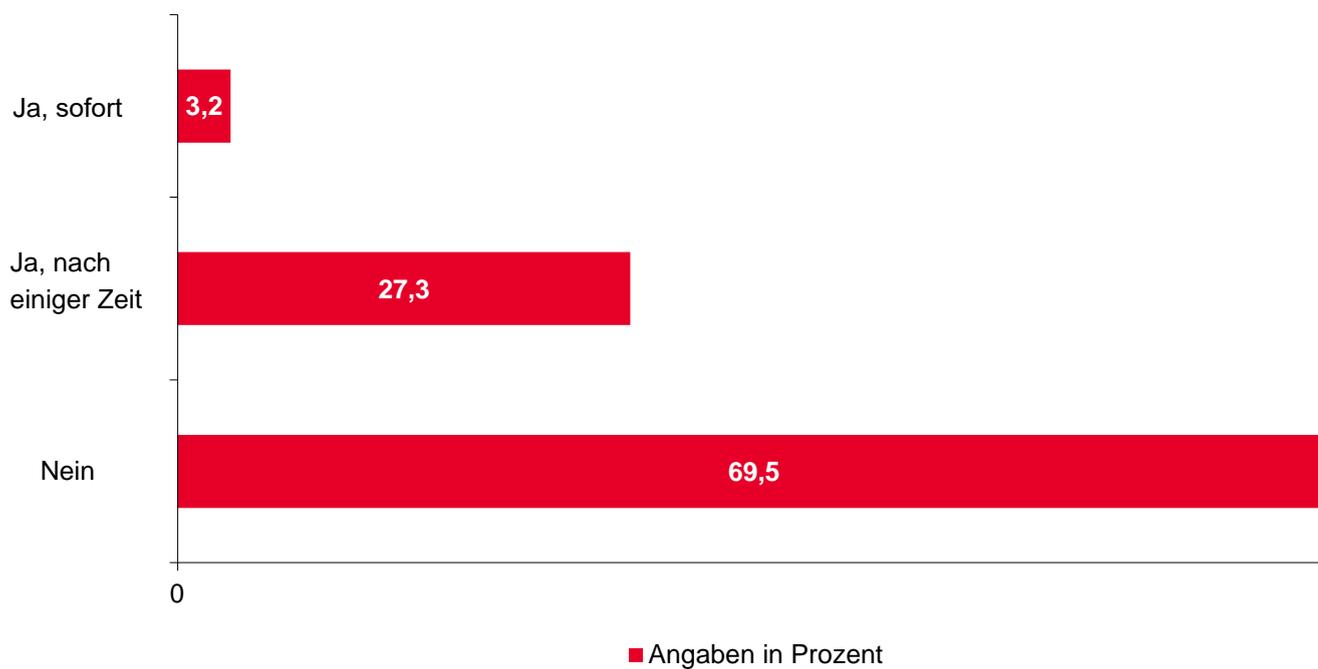
<sup>3</sup> [https://www.studentenwerke.de/sites/default/files/beeintraechtigt\\_studieren\\_2016\\_barrierefrei.pdf](https://www.studentenwerke.de/sites/default/files/beeintraechtigt_studieren_2016_barrierefrei.pdf)

# 1 FORM DER BEEINTRÄCHTIGUNG

In der unten stehenden Darstellung finden Sie eine tabellarische Übersicht zu den Formen der Behinderungen und chronischen Erkrankungen der Studierenden an der HSD. Sie reichen von Mobilitätseinschränkungen über psychische Erkrankungen bis hin zu Teilleistungsstörungen. Mit **51,6%** liegen die **psychischen Beeinträchtigungen** an erster Stelle.



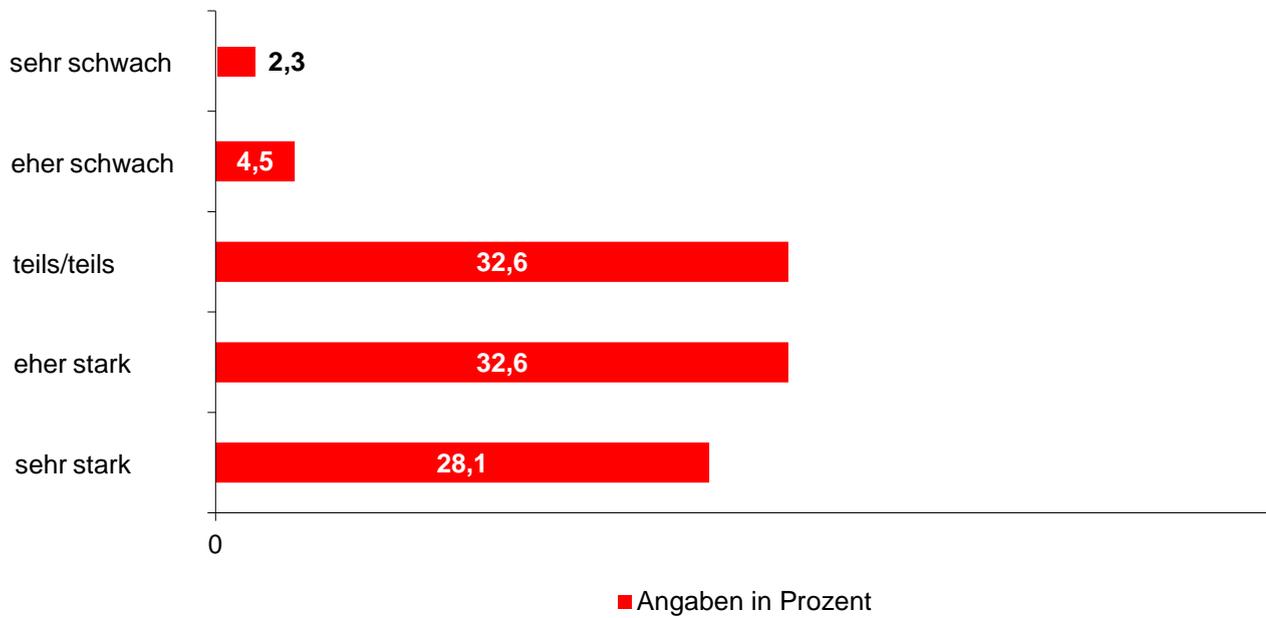
Die meisten beeinträchtigten Studierenden (**69,5%**) haben eine **nicht sichtbare Behinderung** oder chronische Erkrankung.



## 2 AUSWIRKUNGEN DER BEEINTRÄCHTIGUNG

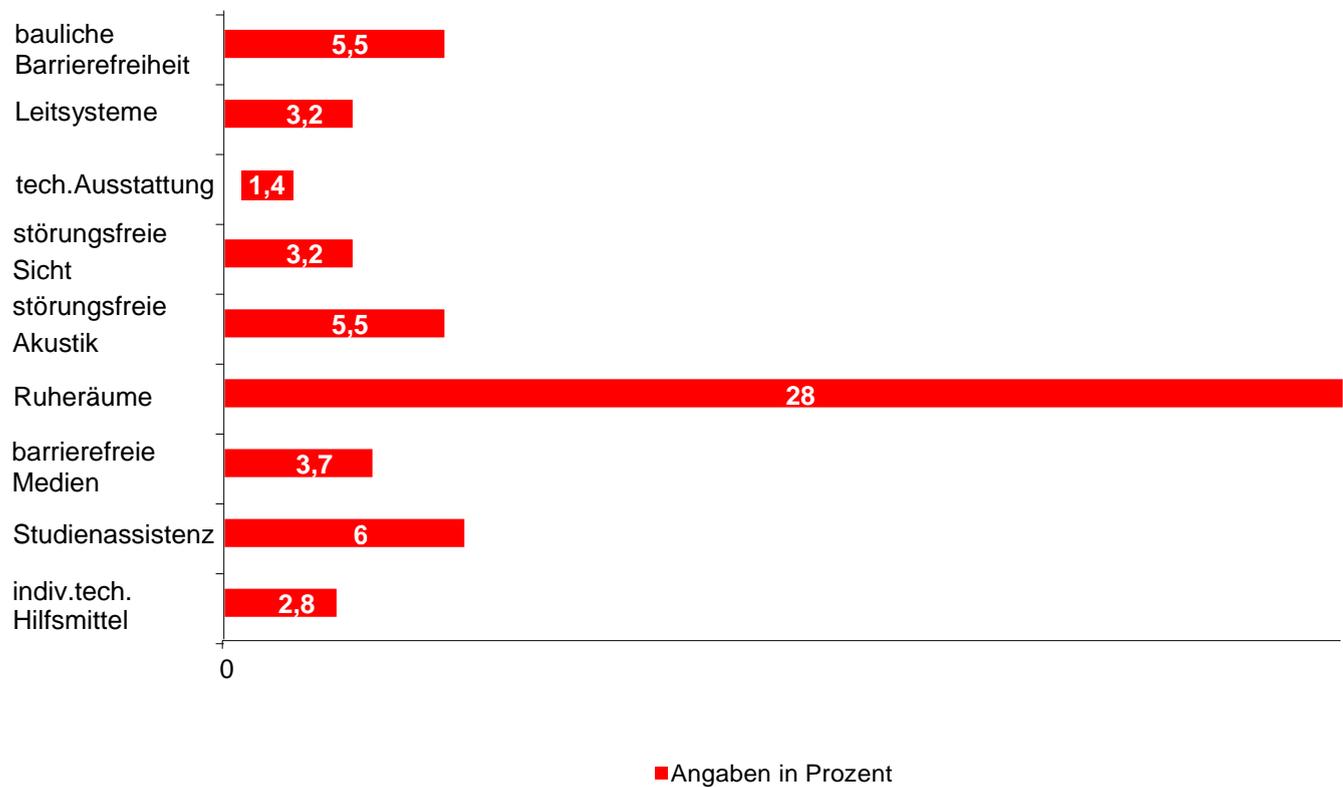
### 2.1 Wie stark wirkt/wirken sich Ihre Beeinträchtigung(en) im Studium aus?

Bei den meisten Studierenden (**60,7%**) wirkt sich die Beeinträchtigung im Studium stark bis sehr stark negativ aus.



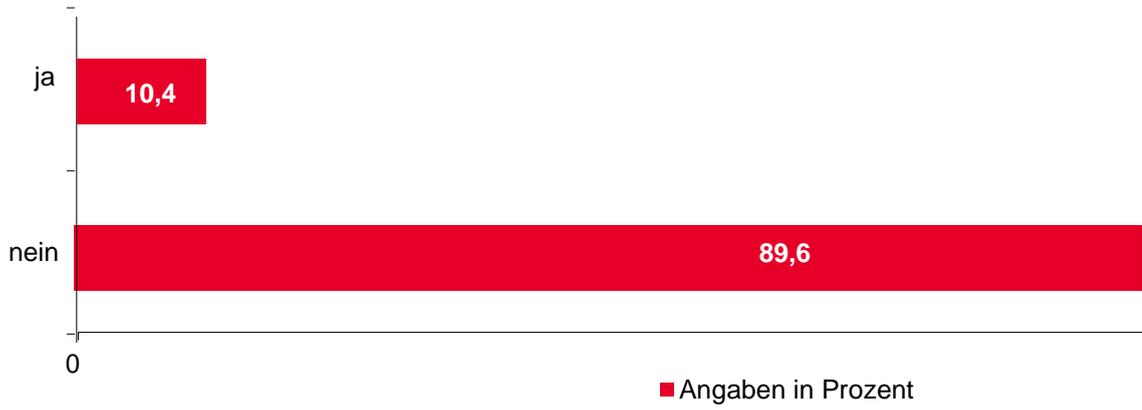
## 2.2 Sind Sie behinderungsbedingt auf Hilfsmittel und Barrierefreiheit angewiesen?

Aufgrund der unterschiedlichen Beeinträchtigungsformen besteht für Studierende ein unterschiedlicher und breit gefächelter Bedarf an Hilfsmitteln und baulicher Barrierefreiheit. Besonders auffällig ist der angegebene Bedarf an **Ruhe -und Rückzugsräumen mit 28 %**.

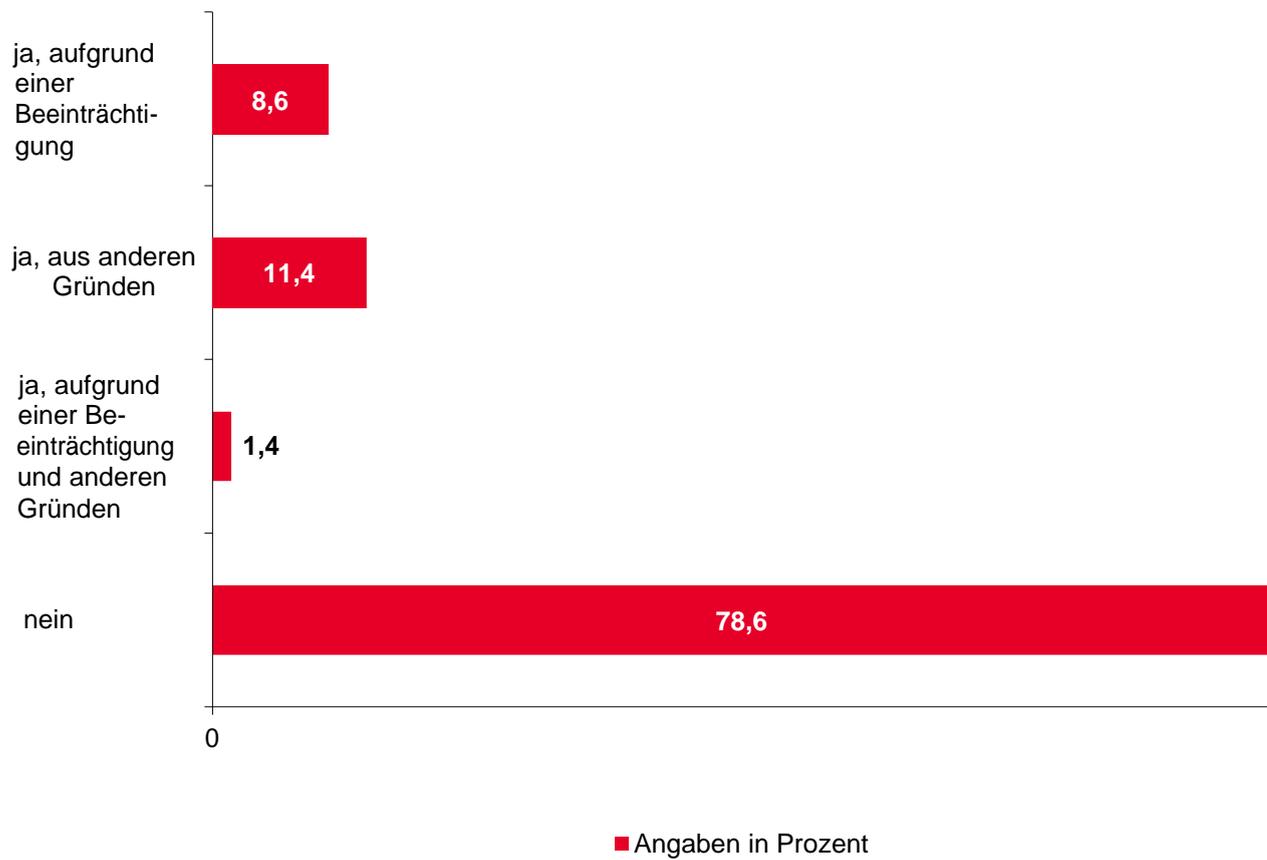


# 3. STUDIENWAHL/STUDIENABBRUCH

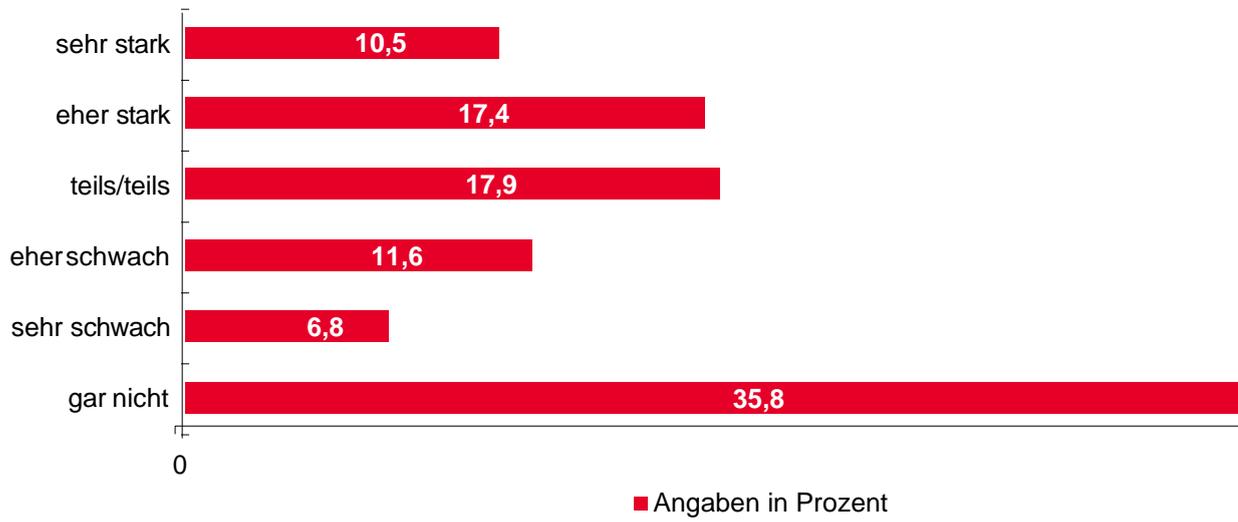
## 3.1 Studienunterbrechung im Wintersemester 2016/17



### 3.2 Haben Sie ihr Studienfach schon einmal gewechselt?

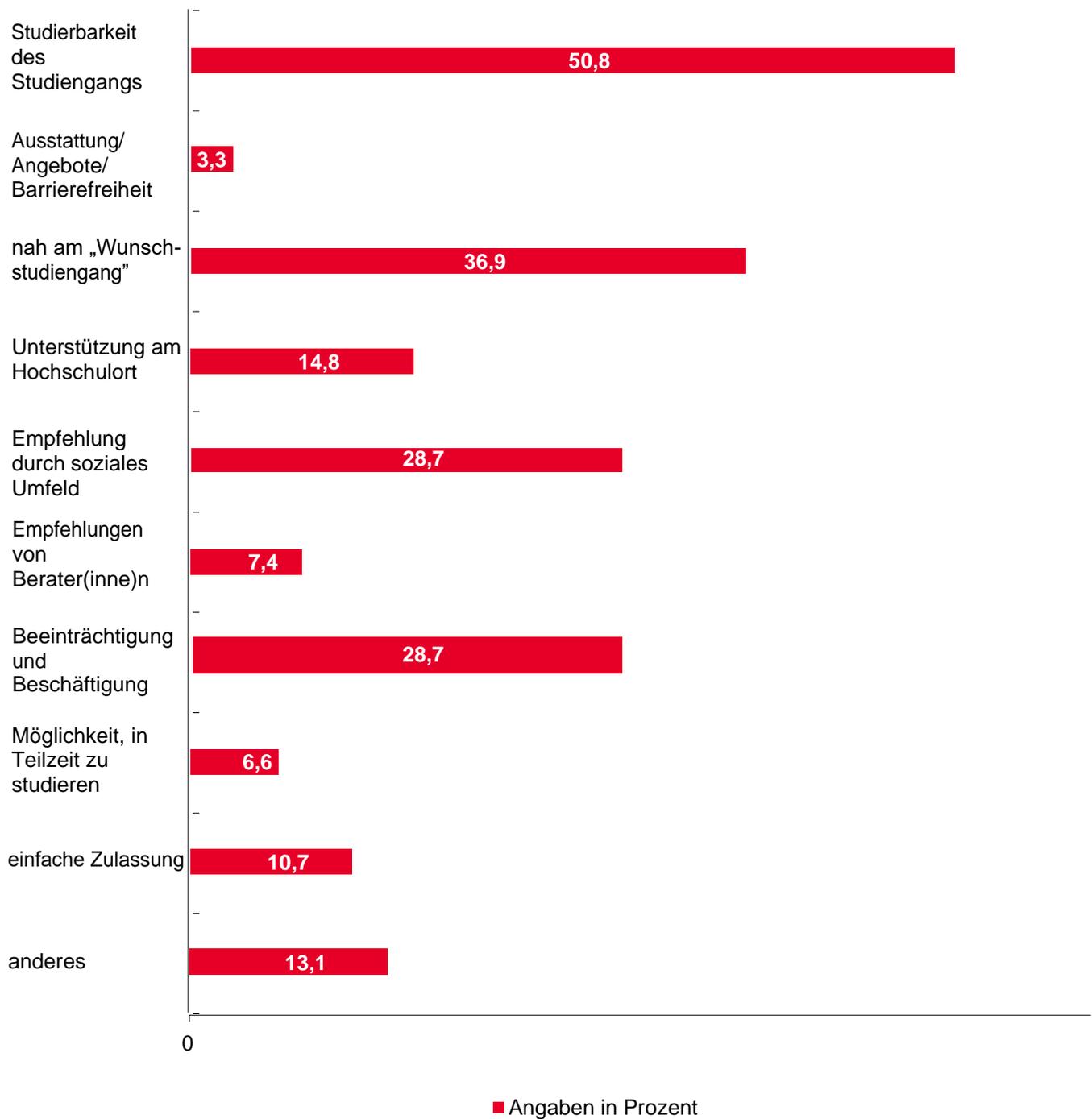


### 3.3 Hat/Haben Ihre Beeinträchtigung(en) die Entscheidung zum Studiengang beeinflusst?



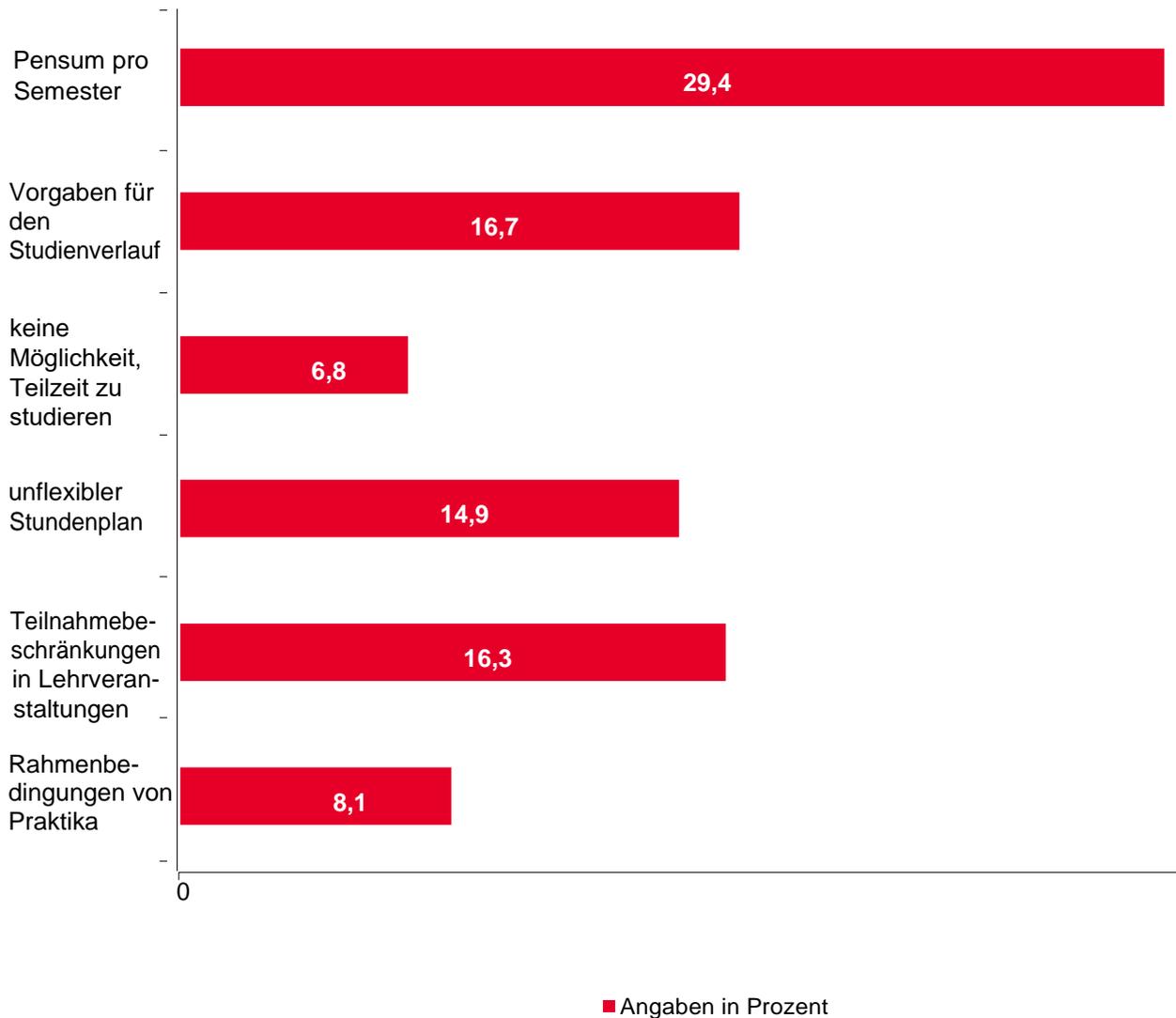
### 3.4 Welche beeinträchtigungsbezogenen Aspekte haben Ihre Studienwahl beeinflusst?

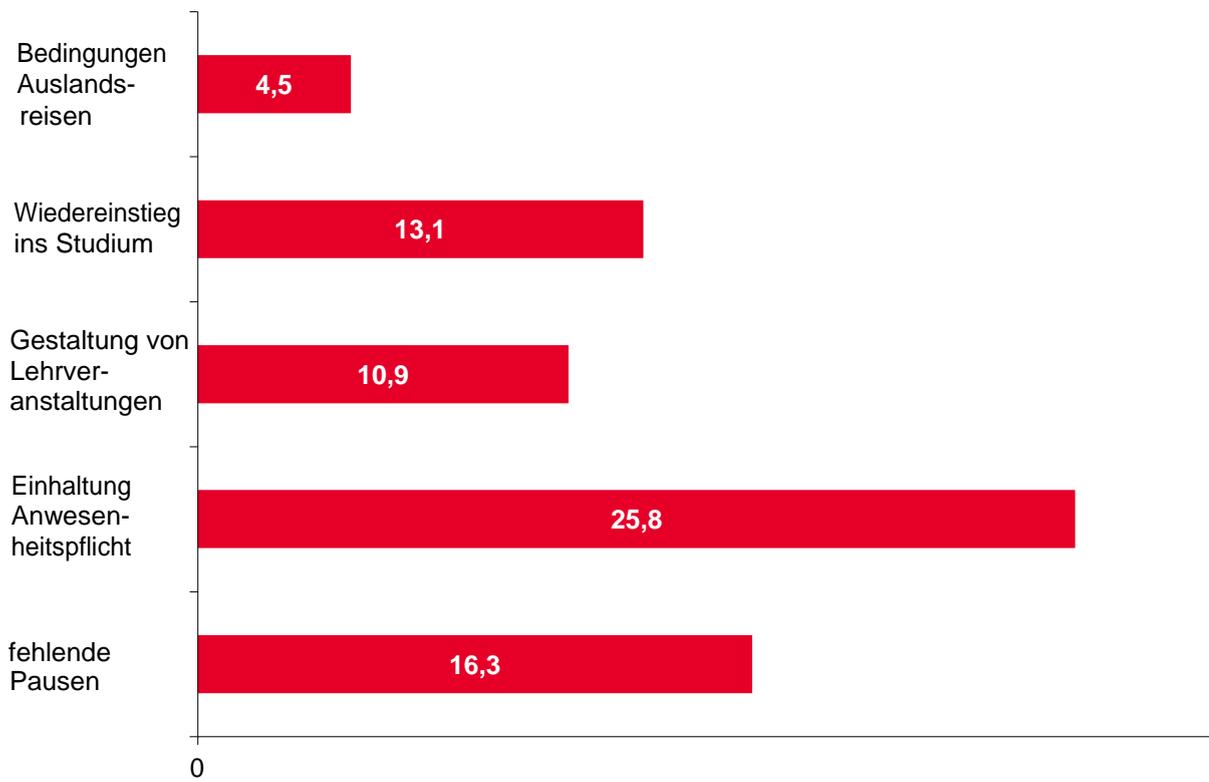
Hier gaben die meisten Befragten (**50,8%**) an, sich primär an der **Studierbarkeit** des Studienganges an der HSD orientiert zu haben. Bundesweit nannten lediglich knapp 35 % diesen Aspekt als für ihre Entscheidung relevant.



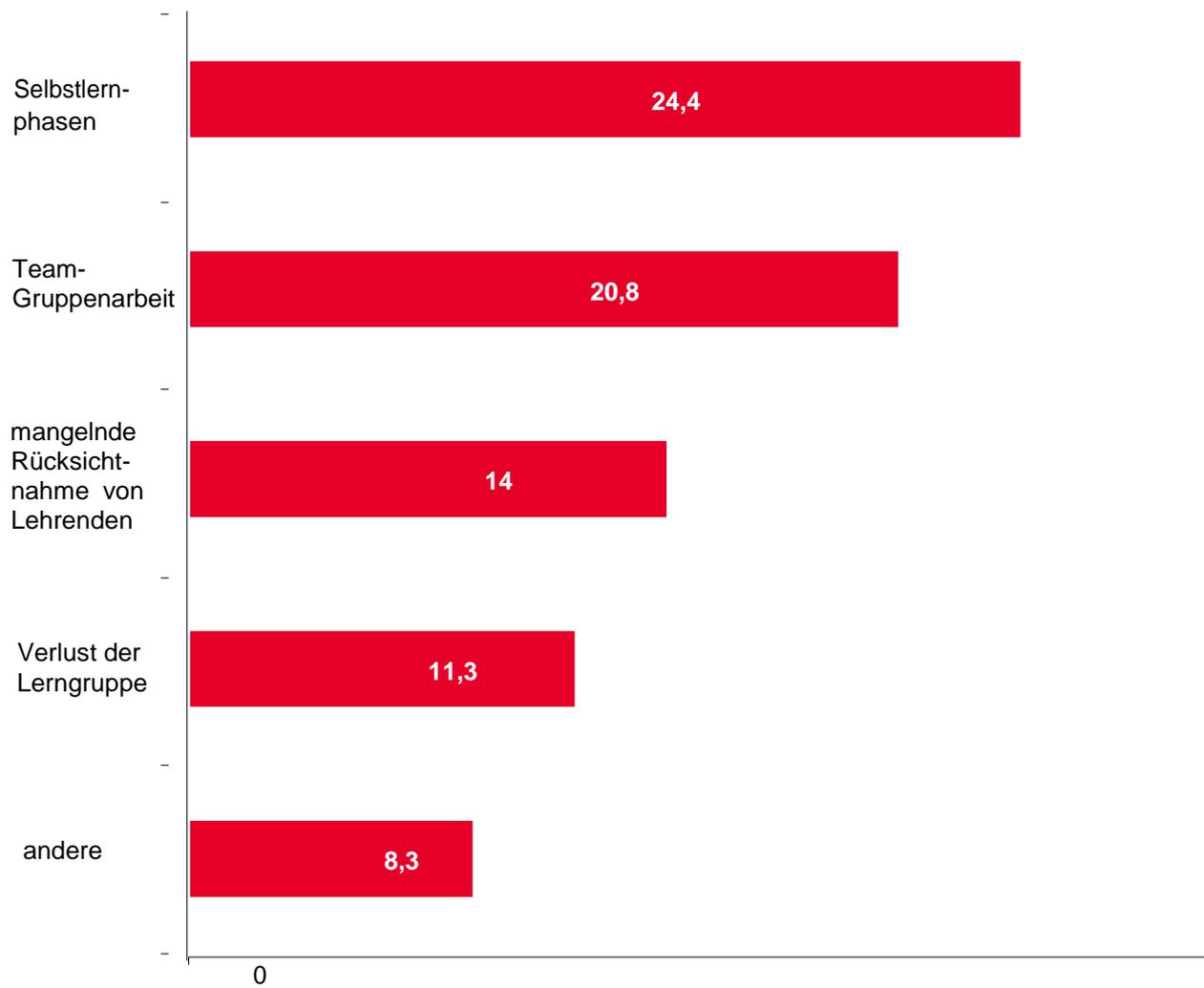
## 4 UNTERSTÜTZUNGSBEDARFE

Die Erhebung der Unterstützungsbedarfe befasst sich mit studienspezifischen Problemen. Die meisten Studierenden mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen haben Schwierigkeiten mit der **Studienorganisation (52,9%)** und bei der **Erbringung von Leistungsnachweisen (60,2%)**.

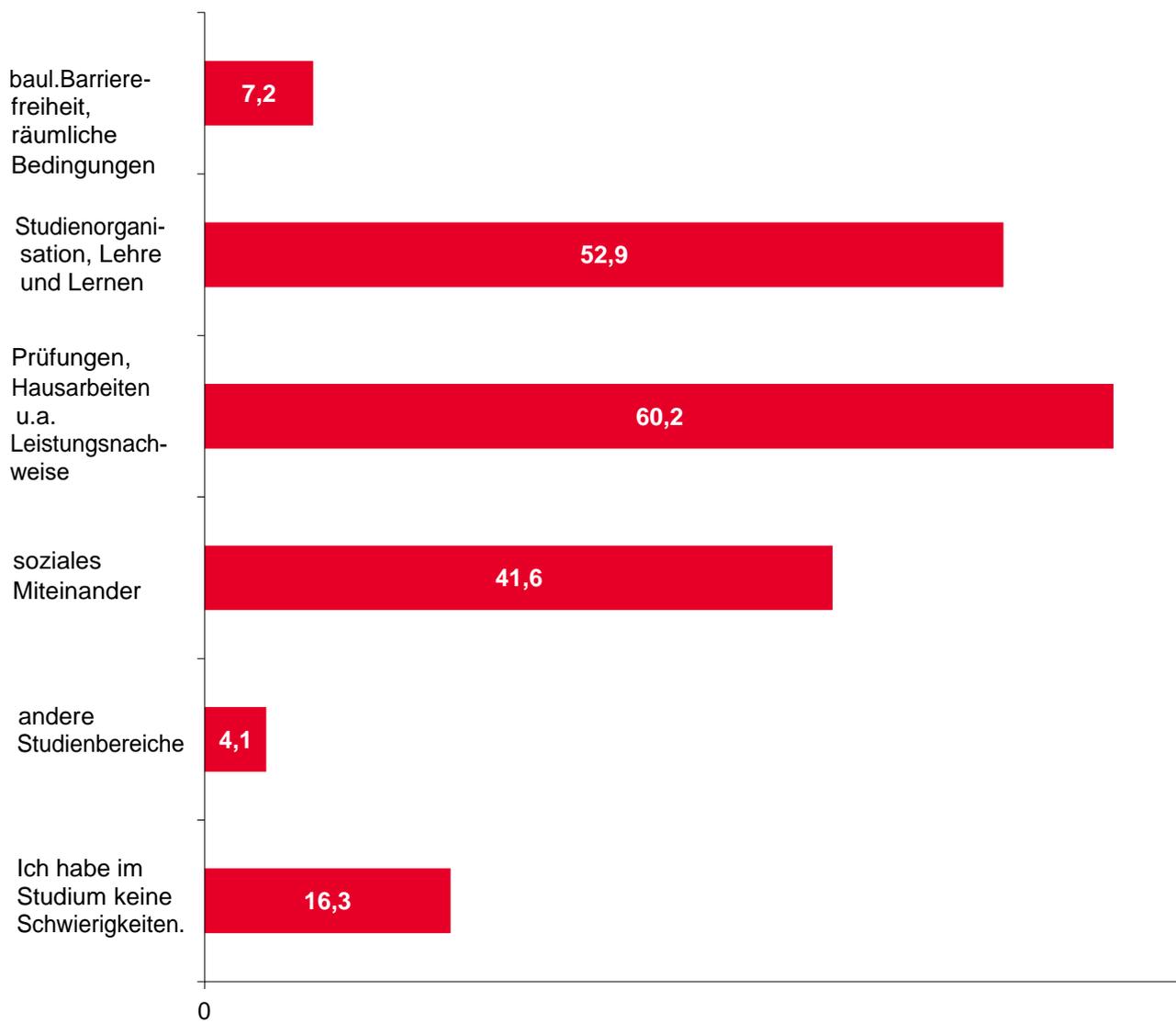




■ Angaben in Prozent



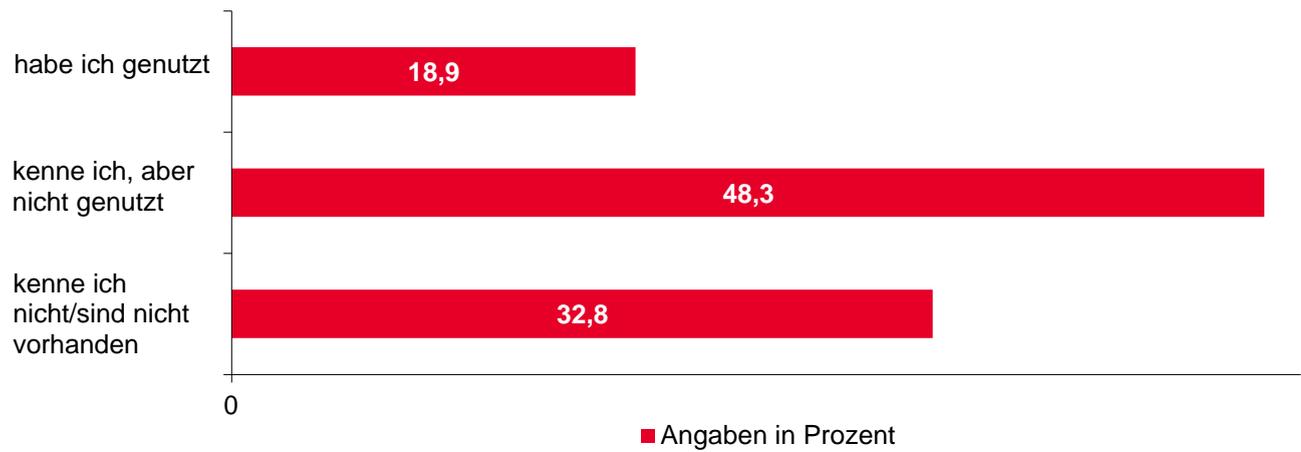
■ Angaben in Prozent



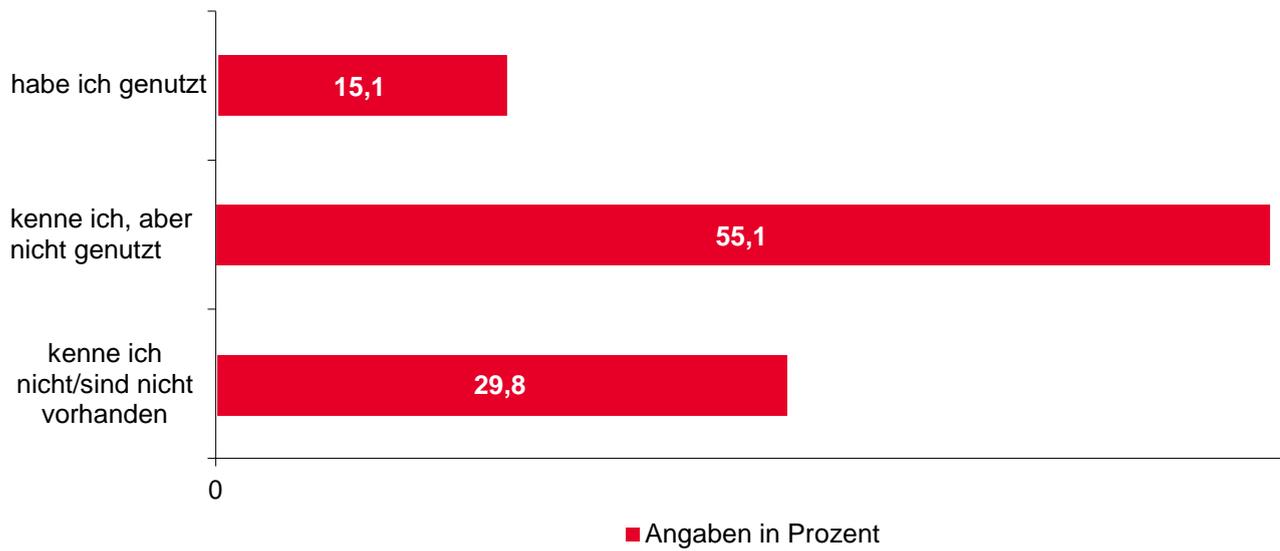
■ Angaben in Prozent

# 5 NUTZUNG DER BERATUNGSANGEBOTE

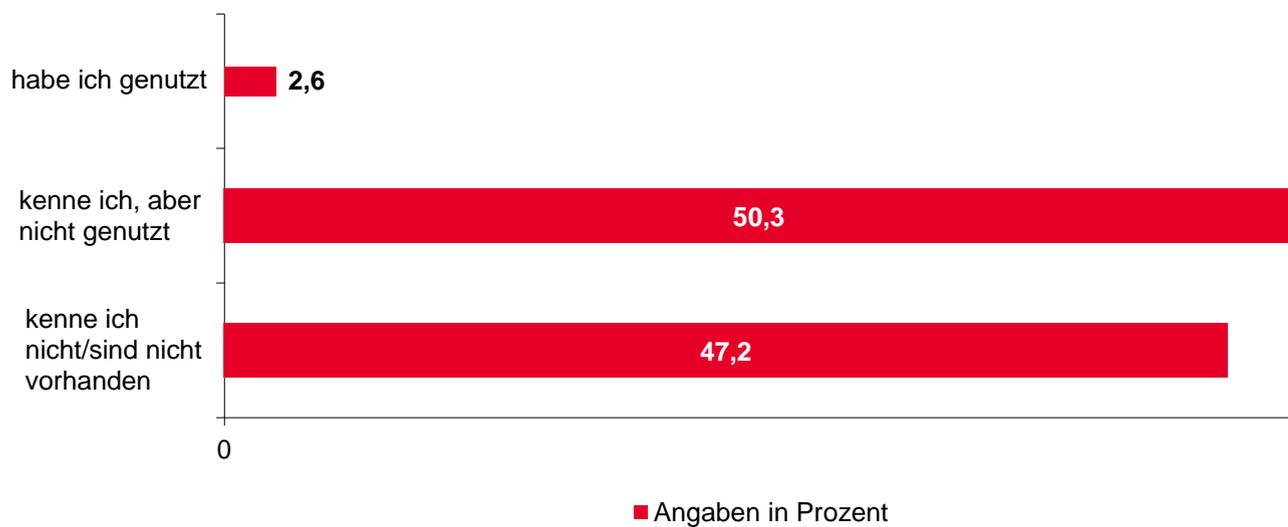
## 5.1 Beauftragte/Beratungsstellen für Studierende mit Behinderungen/Beeinträchtigungen



## 5.2 Psychologische Beratungsstelle des Studentenwerks/der Hochschule

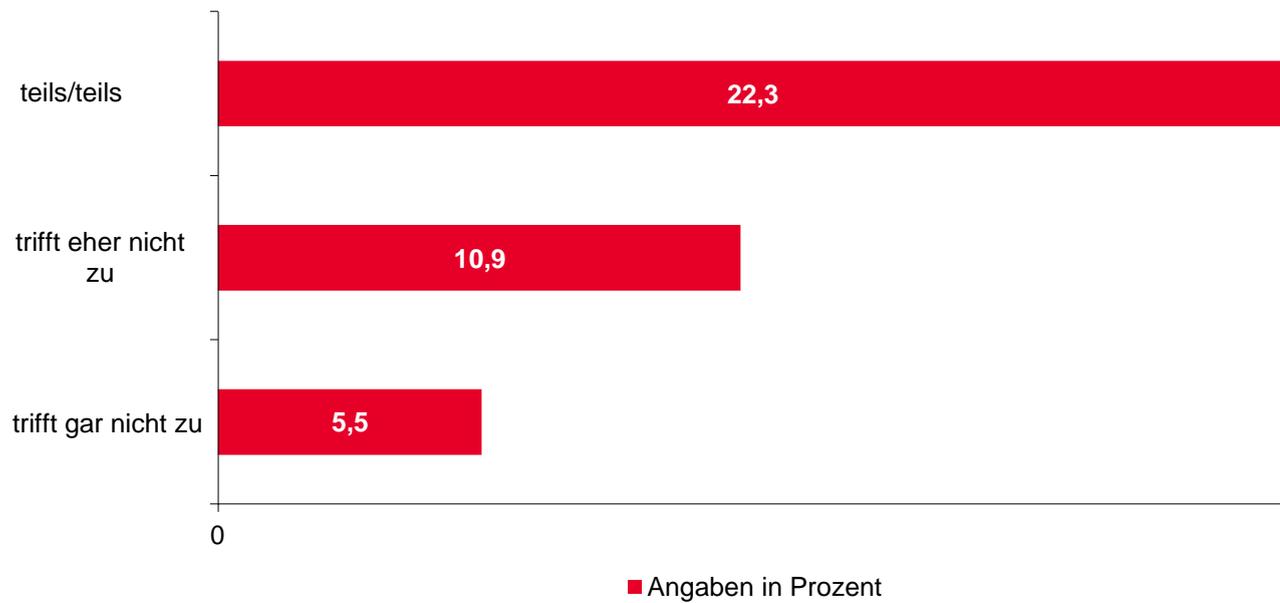


## 5.3 Beratung für Studierende mit Behinderungen/Beeinträchtigungen des AStA



# 6 FINANZIERUNG DES STUDIUMS

## 6.1 Die Finanzierung meines Lebensunterhalts ist derzeit gesichert



## 6.2 Ergeben sich im Wintersemester 2016/17 behinderungsbedingt Mehrkosten?

